

Checkliste zur Verhaltensbeobachtung

(von Herbert Konken, Zentrum für Hör- und Sprachtherapie Meppen)

1. Andauernd übermäßiges leises Sprechen
2. Andauernd übermäßiges lautes Sprechen
3. Allgemein „lärmig“ im Umgang
4. Andauernd auffällig monotones Sprechen
5. Langes Andauern gewisser Sprachfehler (besonders f, s, sch)
6. Allgemeine Verhaltensunsicherheit
7. Schaut oft, was die anderen machen
8. Viele Rückfragen, Vergewisserungsfragen
9. Relativ häufiges unmotiviertes („unerklärliches“) Erschrecken, z.B. wenn jemand von hinten an das Kind heran tritt
10. Reagiert schlechter in lauten oder halligen Räumen
11. Inhaltlich von der Frage abweichende Antworten
12. Inhaltlich von der Aufforderung abweichende Leistungen
13. Verwechseln ähnlich klingender Wörter: Fisch-Tisch, Kopf-Topf
14. Besseres Aufgabenverständnis in Einzel- oder Kleingruppensituationen
15. Auffälliges Interesse an Mundbewegungen und Mimik
16. Reklamation, wenn zu leise gesprochen wird
17. Orientierungslosigkeit bei Ansprache
18. Durch andere Reize (visuell oder auditiv) schnell abgelenkt
19. Kein oder nur kurzzeitiges Interesse an Geschichten
20. Deutlich eingeschränkte auditive Merkfähigkeit (Abzählreime, Liedtexte etc.)

Quelle:

Konken, H. (2000): Mehrdimensionale Förderung und Behandlung in teilstationärer Form am Beispiel des Zentrums für Hör- und Sprachtherapie. In: Flöther, M., Knuth, R., Backs, M., Konken, H. & Lindner, S.: Zentralauditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen im Vorschulalter. Tagungsbericht zur Tagung am 30.11.2000 in Meppen.